

Inhaltsverzeichnis

o. Themenfrage	13
1. Die Streitfrage nach einer „Wiederkehr des Religiösen“	17
1.1. Das „Märchen von der Wiederkehr des Religiösen“ – Argumente der Gegner dieser These	17
1.1.1. Die Säkularisierungsthese – fortschreitender Bedeutungsverlust von Religion und Religiosität im christlichen Westen	17
1.1.2. Differenzierte Säkularisierungsthese: Gleichzeitigkeit verschiedener Tendenzen im religiösen Bereich mit Rückzug der Religion und Religiosität aus sozialen Strukturen	21
1.1.3. Weder „Säkularisierung“ noch „Wiederkehr“: Religion als konstante, aber wandelbare Größe	26
1.2. Die „Wiederkehr des Religiösen“ – Argumente der Befürworter der These	29
1.2.1. Positive Bejahung und neues Interesse an Religiosität	30
1.2.2. Systematisierungsproblematik jenseits der Begriffe „Individualisierung“ und „Säkularisierung“ ..	31
1.2.2.1. Jenseits der „Individualisierungsthese“: Analysen hinsichtlich einer „Wiederkehr des Religiösen“ im öffentlichen Leben	32
1.2.2.2. Die „Individualisierungsthese“: Der Rückzug der Religion in den privaten Bereich	37
1.2.2.3. Die „Markttheorie“: Die Rückkehr der Religiosität in Abhängigkeit vom Angebot ..	38
1.2.3. Gegenwärtige Haupttendenz: „Wiederkehr“ mit Veränderungen	44
1.3. Die Wiederkehr des Religiösen als „Geißel der Menschheit“ – „Neue“ Religionskritiker und ihre Argumente	50

1.3.1.	Differenzierte Religionskritik: Gefährliches Potenzial von Religiosität.....	50
1.3.2.	Undifferenzierte Religionskritik: Generelle Gefährlichkeit von Religiosität für Individuum und Gesellschaft	51
1.3.2.1.	Häufigster Kritikpunkt: Das Gewaltpotenzial von Religionen	53
1.3.2.2.	„Religion kontra Vernunft“: Religion als Hindernis für Fortschritt, Vernunft und Wissenschaft.....	57
1.4.	Zwischenfazit: Vielfältige Wahrnehmung und unterschiedliche Interpretation des „Religiösen“	59
2.	Die Frage nach einer Definition von „Religiosität“	63
2.1.	Definitionen des Religiösen und Religionsdefinition im Laufe der Geschichte.....	63
2.1.1.	Religion als göttliche Gabe der Vernunft.....	64
2.1.1.1.	Entstehung des Begriffs in der Zeit der Aufklärung	64
2.1.1.2.	Der Deismus und seine Vertreter	65
2.1.1.3.	Immanuel Kant	70
2.1.2.	Religion als Offenbarungserlebnis	75
2.1.2.1.	Schleiermacher und die Romantik.....	76
2.1.2.2.	Einordnung der Religionsdeutung Schleiermachers in den Zeitkontext	79
2.1.3.	Religion/Religiosität als Funktionserfüllung.....	80
2.1.3.1.	Religion als Projektion und Kompensation ·	80
2.1.3.1.1.	Ludwig Feuerbach (1804–1872) ...	81
2.1.3.1.2.	Karl Marx (1818–1883).....	83
2.1.3.1.3.	Sigmund Freud (1856–1939).....	88
2.1.3.2.	Religion als Vorläufer der Wissenschaft und Wissenschaftsersatz	92
2.1.3.2.1.	Emilie Durkheim (1858–1917).....	93
2.1.3.2.2.	Edward B. Tylor (1832–1917).....	95
2.1.3.2.3.	James Frazer.....	98

2.1.3.3.	Weitere Ansätze, Religion und Religiosität zu systematisieren und zu definieren.....	102
2.1.3.3.1.	Religion als Heilsinteresse	102
2.1.3.3.2.	Religion als Affekt bzw. als Affektkontrolle.....	105
2.1.3.3.3.	Religion als Kontingenzbewältigung.....	108
2.1.3.4.	Zwischenfazit.....	110
2.1.4.	Zusammenfassung	111
2.2.	Gegenwärtige Definitionen von Religion bzw. Religiosität nach wissenschaftlicher Fachrichtung.....	121
2.2.1.	Definitionen in der Religionsphilosophie	123
2.2.2.	Definitionen in der Religionspsychologie	125
2.2.3.	Definitionen in der Religionssoziologie	131
2.2.3.1.	Substanzielle Definitionen von Religion und Religiosität	135
2.2.3.2.	Funktionale Definitionen von Religion und Religiosität	140
2.2.4.	Definitionen in der Theologie	145
2.3.	Eigene Arbeitsdefinition	153
3.	Versuch einer quantitativen Analyse der gegenwärtigen Religiosität.....	159
3.1.	Studie: „Was glauben die Deutschen? Die Emnid-Umfrage“.....	163
3.1.1.	Die religiöse Selbsteinschätzung des Menschen ...	164
3.1.2.	Die substanzielle Dimension von Religiosität – Der Glaube an eine transzendente Ebene.....	164
3.1.3.	Die funktionale und praktische Dimension von Religiosität – Die Auswirkungen des Glaubens auf Leben und Lebensgestaltung des Menschen.....	166
3.1.4.	Sonstiges zu dieser Studie.....	170
3.2.	Studie: „Religion im Leben der Österreicher/innen 1970–2000“.....	171
3.2.1.	Die religiöse Selbsteinschätzung des Menschen.....	172

3.2.2.	Die substanzielle Dimension von Religiosität – Der Glaube an eine transzendente Ebene.....	174
3.2.3.	Die funktionale und praktische Dimension von Religiosität – Die Auswirkungen des Glaubens auf Leben und Lebensgestaltung des Menschen	175
3.2.4.	Sonstiges zu dieser Studie.....	183
3.3.	Die Europäische Wertestudie	184
3.3.1.	Die religiöse Selbsteinschätzung des Menschen.....	186
3.3.2.	Die substanzielle Dimension von Religiosität – Der Glaube an eine transzendente Ebene.....	188
3.3.3.	Die funktionale und praktische Dimension von Religiosität – Die Auswirkungen des Glaubens auf Leben und Lebensgestaltung des Menschen	191
3.3.4.	Sonstiges zu dieser Studie.....	196
3.4.	Studie: „Was die Menschen wirklich glauben“	197
3.4.1.	Die religiöse Selbsteinschätzung des Menschen	198
3.4.2.	Die substanzielle Dimension von Religiosität – Der Glaube an eine transzendente Ebene.....	198
3.4.3.	Die funktionale und praktische Dimension von Religiosität – Die Auswirkungen des Glaubens auf Leben und Lebensgestaltung des Menschen ...	204
3.4.4.	Sonstiges zu dieser Studie	209
3.5.	Studien der „Forschungsgruppe Weltanschauungsfragen in Deutschland“	210
3.5.1.	Die religiöse Selbsteinschätzung des Menschen.....	211
3.5.2.	Die substanzielle Dimension von Religiosität – Der Glaube an eine transzendente Ebene.....	214
3.5.3.	Die funktionale und praktische Dimension von Religiosität – Die Auswirkungen des Glaubens auf Leben und Lebensgestaltung des Menschen	216
3.5.4.	Sonstiges zu dieser Studie.....	218
3.6.	Studie: Der „Religionsmonitor“ der Bertelsmann-Stiftung	218
3.6.1.	Die religiöse Selbsteinschätzung des Menschen ...	220
3.6.2.	Die substanzielle Dimension von Religiosität – Der Glaube an eine transzendente Ebene.....	223

3.6.3. Die funktionale und praktische Dimension von Religiosität – Die Auswirkungen des Glaubens auf Leben und Lebensgestaltung des Menschen	231
3.7. Zwischenfazit	240
4. Die gegenwärtige, facettenreiche religiöse Situation in Deutschland und ihre Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen und sozialen Aspekten	247
4.1. Religiöses Potenzial in weiten Teilen der Gesellschaft bei großer Abhängigkeit der Religiosität eines Gebietes von gesellschaftlichen Strukturen und geschichtlicher Entwicklung	247
4.2. Kurzexkurs: Fundamentalismus	259
4.3. Die ostdeutsche Sondersituation: der religiös indifferente Bürger /die religiös indifferente Bürgerin	268
4.3.1. Die Situation	268
4.3.2. Entstehung der „Sondersituation Ostdeutschland“	289
4.3.3. Langfristige Entwicklungen als Grundmuster zur Erklärung religiöser Phänomene	319
4.4. Der Zusammenhang zwischen sozialer Gerechtigkeit und Religiosität	321
5. Diskursbereite Theologie und soziale Gerechtigkeit als situationsadäquates Handeln angesichts der gegenwärtigen religiösen Situation	335
5.1. Die „Zeichen der Zeit“ als Inspiration für die Methodik in der christlichen Ethik	335
5.1.1. Universell und Konsenssuchend	338
5.1.2. Strukturierte Abgrenzung verschiedener Ebenen . . .	352
5.1.3. Weitere Grundoptionen einer zeitgemäßen methodischen Ausrichtung: empirisch, dialogisch, gleichberechtigt	356
5.2. Soziale Gerechtigkeit als Prüfstein glaubwürdiger Religiosität	358

6. Schlussreflexion	365
6.1. Der mehrdimensionale Pluralismus	365
6.2. Spiegelbildliche religiöse Situation in West und Ost – „unkirchlich“ versus „unreligiös“	366
6.2.1. „Gewohnheitschristen“ versus „Gewohnheitsatheisten“	367
6.2.2. Gesellschaftskritik als Grund für den Kirchenaustritt bzw. -eintritt	371
6.2.3. Kirchenkritik versus Gleichgültigkeit	373
6.2.4. Substanzieller Schwund von Religiosität und christlicher Kultur	374
6.3. Die zwei Haupteinflussfaktoren für die religiöse Situation: kulturelle Prägung und soziale Gerechtigkeit ...	375
6.4. Die Kompatibilität von Moderne und Christentum	378
6.5. Die gegenwärtige religiöse Situation als Herausforderung für die Christliche Sozialethik	381
Literaturverzeichnis	383